



Tanzmusik

*T&M: Marc Metzger
Erschienen bei Rhingtön.*

Geneigter Konsument! Bitte akzeptieren Sie vor der geräuschlosen Selbstlesung, dem gesetzlich zimmerlauten Vortrag oder dem eigenstimmigen, tonträgergestützten Absingen des nachstehenden Wortwerks meine persönliche Nutzungsbedingung. Sagen Sie zu diesem Zweck umgehend in aufrechter, der Zustimmung angemessener Haltung, für mich und Ihr Umfeld akkustisch und sinngemäß gut verständlich: „Ja“. Verbindlichen Dank! Die von Ihnen soeben als allgemeingültig anerkannte Nutzungsbedingung finden Sie übrigens irgendwo weiter unten. Glaube ich. Liest ja eh keiner. So. Zurück zum Amüsemeng. Viel Spaß mit dem von Ihnen gewählten Titel!

Einsprecher:

Hey Guten Tag Hallo
 Hey Hey Hey Guten Tag Hallo
 Das geht an alle Muzenpuckel draußen da
 Treckt Euch warm an
 Denn Gassenhauers Günther ist in dem Haus
 Maria tanz zu meiner

1. Strophe:

Tanzmusik
 Tanzmusik
 Tanzmusik

1. Refrain:

Banal ov genial
 De Haupsach es ejal
 Schallalalalala Blah Blah
 Tatatananzmusik

Banal ov genial
 De Haupsach es ejal
 Schallalalalala Blah Blah
 Tatatananzmusik

1. Stoppung:

Das hier ist kein Singspiel
 Das ist

2. Strophe, 1. Teil:

Tanzmusik

2. Stoppung:

Stop
 Wigger mit

2. Strophe, 2. Teil:

Tanzmusik
 Tatatatatatatananzmusisk

2. Refrain:

Banal ov genial
 De Haupsach es ejal
 Schallalalalala Blah Blah
 Tatatananzmusik

Banal ov genial
 De Haupsach es ejal
 Schallalalalala Blah Blah
 Tatatananzmusik

3. Stoppung:

Dom Dom
 Dom Ah

3. Strophe:

Kölsche Tanzmusik
 Was kostet die Flönz
 Tanzmusik
 Tatatatatatatananzmusik

3. Refrain:

Banal ov genial
 De Haupsach es ejal
 Schallalalalala. Blah Blah
 Tatatananzmusik

Banal ov genial
 De Haupsach es ejal
 Schallalalalala Blah Blah
 Tatatananzmusik

Epilog:

Tanzmusik

Nutzungsbedingung: Ich, (hier bitte Ihren Namen sagen!), akzeptiere, dass das mir von Herrn Marc Metzger zur ausschließlich privaten und öffentlichen Nutzung anheim gestellte Textwerk weder den orthografischen sowie grammatikalischen Auffassungen des Herrn Prof. Adam Wrede und somit auch denen der „Akademie für uns kölsch Sprooch“, noch denen aller anderen, sich zu sprachwissenschaftlichen Gesetzgebungen berufen fühlenden Experten, in nahezu keinster Weise entspricht. Und wenn doch, dann ist das ja auch nicht schlimm. Wenn jedoch, wie vom Verfasser angenommen, doch nicht, dann dulde ich stillschweigend seine hier vorherrschend laienhafte Anwendung der unregelten phonetischen Lautmalerei des Rheinischen Singsang. Ich akzeptiere dies, so wahr ich mir helfe!